



Von Fall zu Fall – die Beugung

Haupwörter werden im Malayalam dekliniert (gebeugt). Leider gibt es sehr viel mehr Fälle als im Deutschen, und zwar neun insgesamt! Man dekliniert die Hauptwörter, indem man die jeweiligen Beugungsendungen an die Grundform des Hauptwortes anhängt. Hin und wieder wird aus Aussprachegründen ein **-v-, -y-, -tth-** oder **-in-** dazwischengeschoben.

1. Fall: Nominativ (wer?) In den Wörterlisten stehen die Hauptwörter im Nominativ. In diesen Fällen entspricht er der Grundform.

Der 1. Fall endet auf -am oder hat keine extra Endung.

pazham	die Banane
ammamaar	die Mütter
sneehithan	der Freund
malakal	die Berge

2. Fall: Genitiv (wessen?) Um den 2. Fall zu bilden, wird **-te** oder **-ute** an die Grundform angehängt.

pazhatthinte	der Banane
ammamaarute	der Mütter
sneehithante	des Freundes
malakalute	der Berge

3. Fall: Dativ (wem?) & 5. Fall: Komitativ (wem?, mit wem?, wem gegenüber?) Wo im Deutschen ein Dativ steht, steht im Malayalam je nach Satzzusammenhang der Dativ oder der Komitativ. Der Komitativ betont die Beziehungskomponente in einer Aussage, d. h. was jemand jemandem gegenüber



tut, empfindet etc. Um den 3. Fall zu bilden, hängt man **-nū** oder **-kkū** an die Grundform an, um den Komitativ zu bilden **-ooṭū**.

Die Fälle werden in der Wort-für-Wort-Übersetzung durch eine hochgestellte Ziffer gekennzeichnet. Ein Wort, das man austauschen möchte, muss dann natürlich auch im selben Fall gebeugt werden.

sneehithanū	dem Freund
kuttikaḷkkū	den Kindern

ñaan puthakam sneehithanū koṭukkunnu.

ich Buch Freund³ gebe

Ich gebe das Buch dem Freund.

sneehithanooṭū	dem Freund
kuttikaḷooṭū	den Kindern

ñaan kuttikaḷooṭū yaathra paṛayunnu.

ich Kindern(-gegenüber)⁵ Reise sage

Ich sage den Kindern auf Wiedersehen.

In der Umgangssprache verwendet man für Gegenstände statt des deutschen Akkusativs oft den Nominativ, für Lebewesen (v. a. für Personen), aber immer den Akkusativ. Für den 4. Fall wird **-e** angehängt.

**4. Fall:
Akkusativ (wen?)**

sneehithane	den Freund
malakale	die Berge

ñaan sneehithane/malakaḷ kaanunnu.

ich Freund⁴/Berge sehe

Ich sehe den Freund/die Berge.

Zuweilen lässt sich für eine ähnliche Aussage der Akkusativ oder der Komitativ verwenden:



Von Fall zu Fall – die Beugung

avanü avajē/avaļootü ishtāmaanü.

ihm³ sie⁴/ibr(-gegenüber)⁵ mag

Er mag sie.

6. Fall: Ein Hauptwort im Instrumental drückt die Person oder Sache aus, durch die eine Handlung geschieht, bzw. auch das Werkzeug, die Ursache der Handlung oder auch das Material, aus dem etwas gemacht ist.

**Instrumental
(durch wen?)**

Den 6. Fall bildet man mit der Endung **-aal**.

sneehithanaal

durch den Freund,
wegen des Freundes

kuttikaļaal

durch die Kinder,
wegen der Kinder

hoottal muṛi ente sneehithanaal bukkü cheyappettü.

Hotel Zimmer mein² (durch-den-)Freund⁶

Buchung gemacht-worden

Das Hotelzimmer ist von meinem Freund gebucht worden.

7. Fall: Der Lokativ kommt sehr häufig vor. Er dient der Ortsbezeichnung, auch in Bezug auf Personen, Gegenstände oder abstrakte Begriffe.

Lokativ (wo?)

Die häufigste und charakteristische Endung ist **-il**.

pattanathil

in der Stadt

malakaļil

in den Bergen

mathatthil

in der Religion



Der Allativ drückt den Zielpunkt einer Bewegung aus. Die Endung **-eekkū** wird an den Lokativ angehängt.

8. Fall: Allativ (wohin?)

pattanjathileekkū	malakajileekkū
in die Stadt	in die Berge

Der Vorteil des Lokativs und des Allativs besteht darin, dass man sich dadurch Verhältniswörter spart!

Die Endungen des Lokativs und Allativs werden auch an Orts- oder Landesnamen angehängt, was das Wiedererkennen des eigentlichen Ortsnamens manchmal deutlich erschwert – vor allem wenn die Endung dann länger ist als der Name selbst!

keerajathil kocchiyileekkū/kocchiikkū (U)

*Kerala(-in)*⁷ *Kochi(-nach)*⁸
in Kerala nach Kochi

Der Vokativ kommt zum Einsatz, wenn man jemanden ruft oder anredet. Er wird sehr unregelmäßig gebildet. Merken Sie sich am besten die Anredeformen für Ihre Freunde.

9. Fall: Vokativ

acchhaa! (von acchhan)	Vater!
ammee! (von amma)	Mutter!
moonee! (von moon)	Sohn!
mooje! (von mool)	Tochter!



Dieses & Jenes, Hier & Dort

Dieses & Jenes, Hier & Dort

Es gibt zwei hinweisende, unveränderliche Fürwörter (Demonstrativpronomen). Sie stehen immer vor dem Hauptwort.

ii	aa
dieser/diese/dieses	jener/jene/jenes

ii sth̄ii
diese Frau
diese Frau

aa sth̄ii
jene Frau
jene Frau

Dieses **ii** und **aa** können verkürzt auch als Vorsilben auftauchen und damit Nähe oder Entfernung ausdrücken.

ith̄ü	dies	ath̄ü	das
iviṭe	hier	aviṭe	dort

ivaḷ
hier-sie
diese Frau

avaḷ
dort-sie
jene Frau

ivan
hier-er
dieser Mann

avan
dort-er
jener Mann

ivaṛ
hier-sie(m/w Mz)
diese Personen

avaṛ
dort-sie(m/w Mz)
jene Personen



Eigenschaftswörter

Eigenschaftswörter (Adjektive) stehen vor dem Hauptwort (Substantiv) und enden häufig auf **-a**. Sie sind unveränderlich.

nalla	gut	nalla kutti	gutes Kind
puthiya	neu	puthiya saari	neuer Sari
pazhaya	alt	pazhaya pattanam	alte Stadt

Werden Eigenschaftswörter aus Hauptwörtern abgeleitet, hängt man die Endung **-e** an die Lokativ-Form an.

keerajathile	keralesisch
keerajathile janangal	das keralesische Volk

Außerdem gibt es malayalisierte Eigenschaftswörter aus anderen Sprachen, darunter die meisten Nationalitätenbezeichnungen aus dem Englischen:

inthyan [Indian]	indisch
jarman [German]	deutsch

jarman wird eher wie „je_rman“ ausgesprochen.

Für viele Sachverhalte, die man im Deutschen mit einem Eigenschaftswort ausdrücken würde, braucht man im Malayalam eine Umschreibung, z. B. mit einem Hauptwort, an das man das Partizip **-(y)ulla** anhängt, welches in solchen Fällen meist „der/die/das besitzt“ (als Eigenschaft) bedeutet.



Persönliche Fürwörter

*Der Bus, der
Schnelligkeit besitzt
(= „schneller Bus“),
als Eigenschaft.*

veegatha
„Schnelligkeit“

veegathayulla basü
Schnelligkeit-besitzender Bus
schneller Bus

Andere Eigenschaftswörter sind aus einer Verbform der Vergangenheit abgeleitet und enden dann adjektivisch auf **-a**.

vayassaakuka	altern, alt werden
vayassaayi	wurde alt
vayassaaya (adj)	alt

Persönliche Fürwörter

Durch die persönlichen Fürwörter (Personalpronomen) im Malayalam werden unterschiedliche Ebenen von Respekt ausgedrückt.

du, Sie

Mit **nii**, **ningal** und **thaankal** gibt es drei verschiedene Anredeformen. Bei Kindern und sehr guten Freunden kann man **nii** verwenden. In anderen Fällen kann es respektlos wirken, so dass wir eher die Anrede **ningal** empfehlen.

thaankal ist kein persönliches Fürwort im engeren Sinne, sondern ein Ersatzwort, das besonderen Respekt, z. B. gegenüber Lehrern, Politikern oder Priestern, ausdrückt.

er, sie, es

Entsprechend verwendet man, wenn man über eine dritte Person spricht, besser das höflichere **ayaa** oder noch höflicher **addeeham** (er) und **avar** (sie). **Avar** ist sowohl die (höfli-



che) weibliche Form für „sie“ als auch die Mehrzahl-Form „sie“ wie im Deutschen!

Will mal jedoch gleichzeitig eine größere räumliche Nähe der Person, über die gesprochen wird, ausdrücken, heißt es **iyaa!** (er hier), **iddeeham** (er hier, höflich), **ivar** (sie hier), **ithü** (es hier) (vgl. „Dieses & Jenes, Hier & Dort“).

Spricht man von „wir“, unterscheidet man, ob die angesprochene Person Teil der bezeichneten Gruppe ist: **namma!** (wir, inkl.), oder nicht: **ñangal!** (wir, exkl.).

wir

Für „Wir hätten gerne zwei Fahrkarten.“ verwendet man z. B. ñangal, denn der Ticketverkäufer reist ja nicht mit!

	Einzahl	Mehrzahl
1. Pers.	ñaan („ich“)	ñangal! („wir“, exkl.) namma! („wir“, inkl.)
2. Pers.	nii („du“, abwertend, sonst zu Kindern/guten Freunden)	ningal! („ihr“, Mz von „du“, z. B. zwei Kinder)
	ningal! („du, Sie“, neutral)	ningal! („ihr, Sie“, neutral)
3. Pers. m	avan (er) ayaa! („er“, respektvoll) addeeham („er“, respektvollste Form)	avar („sie“, Mz)
3. Pers. w	ava! („sie“) avar („sie“, respektvoll)	avar („sie“)
3. Pers. s	athü („es“)	ava („sie“)

Da die Verben nicht gebeugt werden, braucht man die persönlichen Fürwörter fast immer. Entfallen kann ein Fürwort nur, wenn aus dem Zusammenhang klar wird, welche Person gemeint ist (das ist meist in der ersten Person der Fall).



Besitzanzeigende Fürwörter

Besitzanzeigende Fürwörter

Die besitzanzeigenden Fürwörter (Possessivpronomen) sind im Malayalam unabhängig von Geschlecht und Zahl des Hauptworts, d. h. unveränderlich.

	Einzahl	Mehrzahl
1. Pers.	ente („mein“)	ñangalute („unser“, exkl.) nammalute („unser“, inkl.)
2. Pers.	ninte („dein“, abwertend, sonst zu Kindern/Freunden) ningalute („dein, Ihr“, neutrale Form) thaankalute („Sie“, respektvollste Form)	ningalute („euer“, Mz von „du“, z. B. zwei Kinder) ningalute („euer, Ihr“, neutrale Form)
3. Pers. m	avante („sein“) ayalute („sein“, respektvoll) addeehathinte („sein“, respektvollste Form)	avarute („ihr“)
3. Pers. w	avalute („ihr“) avarute („ihr“, respektvoll)	avarute („ihr“)
3. Pers. s	athinte („sein“)	avayute („ihr“)

ente lookam
meine Welt

nammalute lookam
unsere (inkl.) Welt

ningalute peerũ?
Ihr Name?

ente peerũ
mein Name

ñangalute hottal
unser (exkl.) Hotel

avarute viiñũ
ihr (Mz) Haus



Wem? oder Wen?

Fürwörter können wie Hauptwörter ge-
beugt werden. Neben den oben dargestellten
persönlichen und besitzanzeigenden Fürwör-
tern (Personal- und Possessivpronomen) gibt
es natürlich noch zahlreiche weitere Fürwör-
ter, die wir hier nicht alle auführen können.
Deshalb nur eine Übersicht zur 1. Person Ein-
zahl („ich“) und 2. Person Einzahl („du, Sie“),
die ja mit der Mehrzahl identisch ist. Diese
Fürwörter werden Sie wahrscheinlich in Ge-
sprächen am häufigsten brauchen.

Fall	1. Pers. Ez	2. Pers. Ez/Mz (neutrale Form)
1. Nom.	ñaan („ich“)	ningaḷ („du, Sie, ihr“)
2. Gen.	ente („mein“)	ningaḷuṭe („dein, Ihr, euer“)
3. Dat.	enikkü („mir“)	ningaḷkkü („dir, Ihnen, euch“)
4. Akk.	enne („mich“)	ningaḷe („dich, euch, Sie“)
5. Kom.	ennooṭṭü („mir“)	ningaḷooṭṭü („dir, euch, Ihnen“)
6. Instr.	ennaal („durch mich, von mir“)	ningaḷaal („durch dich, von dir, durch Sie, von Ihnen (Ez), durch euch, von euch, durch Sie, von Ihnen (Mz)“)
7. Lok.	enniḷ („in mir“)	ningaḷiḷ („in dir/Ihnen (Ez)/in euch/Ihnen (Mz)“)